

Museums Bote

Des Ersten Österreichischen Funk- und Radiomuseums



EDITORIAL

Liebe Radio Freunde,

Mit etwas Verspätung, dafür aber aktueller, erscheint die März-April Ausgabe mit 24 Seiten. Neben der Portableradio-Ecke wird per sofort eine Rubrik für Wehrmachtsgerätesammler eingerichtet. Unterstützt werden wir dabei von Herrn Werner Thote, der nicht nur ein ausgezeichneter Kenner der Materie ist, sondern auch ein umfangreiches Archiv besitzt.

Der letzte Radioflohmarkt in Breitenfurt hat alle bisherigen Veranstaltungen übertroffen. Mit rund 50 Anbietern und 350 Besuchern haben wir einen neuen Rekord erreicht. Das große Interesse wurde mit einem reichhaltigen Angebot belohnt. Auf Seite 23 finden Sie ein paar Eindrücke des Flohmarktes.

Ihr

Peter Braunstein (OE1BPW)

Dorotheums-Information

Ingelen-Produkte sind immer ein Garant für ausgezeichnete Auktionsergebnisse ! So erzielte diesmal ein Ingelen U2 W den höchsten Zuschlag aller Radioangebote, nämlich € 450.-. Weitere Highlights der letzten Rundfunkauktion vom 23.4.:

Detektorapparat (Kleinseriengerät) € 200.-

Reisegrammophon Thorens € 280.-

Radione R25T € 160.-

Plattenspieldose Edelweiß € 360.-

Alle weiteren Ergebnisse sind unter www.dorotheum.com abrufbar.

Für die nächste Auktion im Herbst übernehme ich ab sofort wieder geeignete Objekte. Wir können uns schon jetzt auf eine interessante Veranstaltung freuen !

Macho

Titelbild: Miß Austria 1949, Nadia Tiller mit dem HEA Gipsy 51. Quelle das elektron, Heft 6 1951

Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:

Erstes Österreichisches Funk- und Radiomuseum 1060 Wien, Eisvogelg. 4/5,
für den Inhalt verantwortlich: **Peter BRAUNSTEIN**

Die Abgabe und Zusendung erfolgt gegen Kostenersatz

Zweck: Pflege des Informationsaustausches für Funk- und Radiointeressierte.

Auflage 300 Stück.

Copyright-2003 Braunstein

KAPSCH

17. Teil

1950

Frühjahrsmesse

KAPSCH **Progress W** (ECH21, ECH21, EBL21, EM4, AZ11)

KAPSCH **Progress A** (UCH21,UCH21,UBL21,UM4,UY1N)

KAPSCH **Weekend 50** (DK91,DF91,DAF91,DL92) oder (1R5,1T4,1S5,3S4)

KAPSCH **Weekend 50K** (DK91,DF91,DAF91,DL92) oder (1R5,1T4,1S5,3S4)

KAPSCH **Netzanschlussgerät NG 1350** für Weekend

Herbstmesse

KAPSCH **Viktorja 51 U** (UCH21,UCH21,UBL21,UY1N)

KAPSCH **Juwel 51 W** (ECH21,ECH21, ECH21,EBL21,EM4,AZ11)

KAPSCH **Juwel 51 A** (UCH42,UAF42, UCH42,UL41,UM4,UY41)

Weihnachten

KAPSCH **Progress 165 W** (ECH21, ECH21, EBL21, EM4, AZ11)



„WEEKEND 50 ist das kleinste vollwertige tragbare Reisegerät für Weekend, Reise, Bad, Ausflug. Mit Netzanschlussgerät für Heim, Büro, Werkstatt und Krankenhaus“.

Werbetext von 1950

KAPSCH Progress



KAPSCH Progress

- 6 abgestimmte Kreise mit HF-Eisenkernen
- davon 4 als Bandfilter
- Schaltung: Super, Zf: 457 kHz
- Regelbare Tonblende und Gegenkopplung
- Röhren : U: UCH21,UCH21,UBL21,UM4,UY1N
W: ECH21, ECH21, EBL21, EM4, AZ11
- Wellenbereich: KW 19-52m, MW 185-595m
- permanent dynamischer Lautsprecher
- Tonabnehmeranschluß, Anschluß für zweiten Lautsprecher
- Stromart: Allstrom bzw. Wechselstrom
- hochglanzpoliertes Edelholzgehäuse

Kapsch Progress W: S 1125.-

Kapsch Progress U: S 1095.-

Abmessung: 420x320x220 mm, Gewicht: 7,20 kg

KAPSCH Weekend 50



KAPSCH Weekend 50

- 6 abgestimmte Kreise
- davon 4 als Bandfilter
- Schaltung: Super, Zf: 452 kHz
- Antifading
- Eingebaute Rahmenantenne
- Röhren DK91,DF91,DAF91,DL92 oder 1R5,1T4,1S5,3S4
- Wellenbereich: MW 185-595m, LW 900-2000m
- permanent dynamischer Lautsprecher
- Selbstleuchtender Stationszeiger
- Ein-Aus - Indikator
- Stromart: Miniatur-Anodenbatterie 67,5 V, Heizung durch 4 Monozellen 1,5 V
- Gehäuse mit Kunstleder überzogen – in den Farben rot oder grün

Kapsch Weekend 50: S 790.-

Abmessung: 250x170x120 mm, Gewicht: 2,0 kg

Netzanschlussgerät NG 1350: S 240.-

Abmessung: 175x50x135 mm, Gewicht: 1,9 kg

KAPSCH Weekend 50K



KAPSCH Weekend 50K

- 6 abgestimmte Kreise, davon 4 als Bandfilter
- Schaltung: Super, Zf: 452 kHz
- Antifading, Eingebaute Rahmenantenne
- Röhren DK91,DF91,DAF91,DL92 oder 1R5,1T4,1S5,3S4
- Wellenbereich: KW 20 - 55 m, MW 185 - 595m
- permanent dynamischer Lautsprecher
- Selbstleuchtender Stationszeiger, Ein-Aus - Indikator
- Stromart: Miniatur-Anodenbatterie 67,5 V, Heizung durch 4 Monozellen 1,5 V
- Gehäuse mit Kunstleder überzogen – in den Farben rot oder grün

Kapsch Weekend 50K: S 790.-

Abmessung: 250x170x120 mm, Gewicht: 2,0 kg

Netzanschlussgerät NG 1350: S 240.-

Abmessung: 175x50x135 mm, Gewicht: 1,9 kg



Sowohl Wekkend 50, wie auch Weekend 50K existieren auch im „ungepolsterten“ Gehäuse, ähnlich dem Weekend 5. Leider gibt es darüber keine weiterführenden Informationen.



KAPSCH Viktoria 51



KAPSCH Viktoria 51

- 6 abgestimmte Kreise mit HF-Eisenkernen
- davon 4 als Bandfilter
- Schaltung: Super, Zf: 452 kHz
- Regelbare Tonblende und Gegenkopplung
- Röhren : UCH21,UCH21,UBL21,UY1N
- Wellenbereich: KW 16-53m, MW 185-572m, LW 800-2000m
- permanent dynamischer Lautsprecher
- Tonabnehmeranschluß, Anschluß für zweiten Lautsprecher
- Stromart: Allstrom
- Preßstoffgehäuse

Kapsch Viktoria 51:

S 930.-

Abmessung: 430x330x240 mm

KAPSCH Juwel 51



KAPSCH Juwel 51

- 7 abgestimmte Kreise mit HF-Eisenkernen
- davon 6 als Bandfilter
- Magisches Auge
- Automatische Schwundregelung
- Schaltung: Super, Zf: 468 kHz
- Röhren : W. ECH21,ECH21,ECH21,EBL21,EM4,AZ11
U: UCH42,UCH42,UAF42,UL41,UM4, UY41
- Wellenbereich: 2x KW 15,5 - 32,2m und 28,5 - 51,5m,
MW 185 - 577m, LW 800 - 2000m
- permanent dynamischer Lautsprecher 6W
- Für Magnetophon-Aufnahmen besonders geeignet
- Anschluß für Schallplattenwiedergabe und UKW-Vorsatzgerät
- Anschluß für zweiten Lautsprecher
- Stromart: Wechselstrom (110, 130, 150, 180 und 220 Volt)
Allstrom (110, 125, 150, 180, 220, 240 Volt)
- Hochglanzpoliertes Edelholzgehäuse

Kapsch Juwel 51: W: S 1.720,-

Kapsch Juwel 51: U: S 1.775,-

Abmessung: 570x400x275 mm, Gewicht: 14kg

KAPSCH Progress 165



KAPSCH Progress 165

- 6 abgestimmte Kreise mit HF-Eisenkernen
- davon 4 als Bandfilter
- Schaltung: Superhet
- Regelbare Tonblende und Gegenkopplung
- Röhren : ECH21, ECH21, EBL21, EM4, AZ11
- Wellenbereich: KW, MW
- permanent dynamischer Lautsprecher 4W
- Tonabnehmeranschluß, Anschluß für zweiten Lautsprecher
- Stromart: Allstrom bzw. Wechselstrom
- hochglanzpoliertes Edelholzgehäuse

Kapsch Progress 165: S 1270.-

Abmessung: 450x335x210 mm, Gewicht: 7,10 kg



HEA GIPSY 51

Technische Daten:

Markteinführung:	1950
Bestückung:	1R5T, 1T4T, 1T4T, 1S5T, 3S4T
Empfangsbereiche:	KW, MW
Stromversorgung:	2 Monozellen à 1,5 V für die Heizung, 67,5 V Anodenbatterie
Anschlüsse für:	Antenne (Erde zusätzlich bei der zweiten Ausführung)
Neupreis: (Ö.S.)	1327.-
Gehäuse:	Alublech lackiert (Eisblumenlack), Deckel Metall, verchromt (die zweite Ausführung hat farbige Kunststoffdeckel)
Maße/ Gewicht:	250 x 175 x 60 mm, ca. 1,8 kg ohne Batterien
Lautsprecher:	75 mm Ø, Fabrikat Kapsch
Farben:	Schwarz/Chrom (zweite Ausführung in den Farben grün, braun, jeweils mit andersfarbigen Deckeln), Knöpfe in der jeweiligen Deckelfarbe

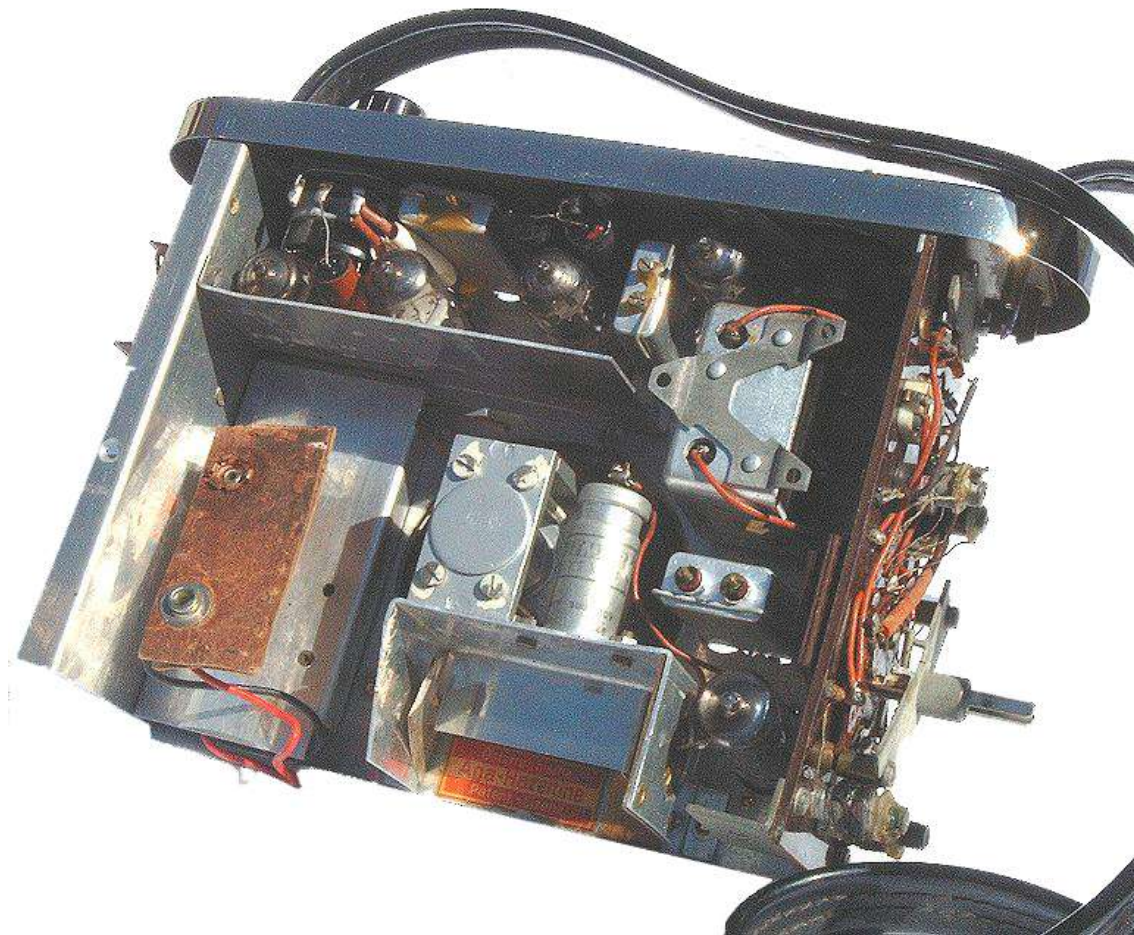
HEA GIPSY 50 – seine Wandlung zum GIPSY 51

Kehren wir zunächst zu den beiden, im Boten Nr. 116 abgedruckten, Schaltplänen zurück! Die Unterschiede liegen darin, dass bei der zweiten Schaltung (die aus dem „elektron“) eine Schaltbuchse für den Antennenanschluss eingezeichnet ist und anstatt von drei einzelnen Kondensatoren zur Entkopplung ein Kondensatorkombiné Verwendung findet. Zeichnerische Freiheit? Aber: Wer, außer dem Hersteller kann solche Details kennen? Tatsache ist jedoch, dass es sich **nicht** um den Schaltplan für den **Gipsy 51** handeln kann, weil dieses Gerät ein Fünfröhrensuper ist. Mir ist bis jetzt noch kein Gerät dieses Typs mit Schaltbuchse und Kombiné untergekommen, was aber nichts über dessen mögliche Existenz besagt.

Vor mir steht ein Portableradio, das auf den ersten Blick wie der bereits beschriebene Hea Gipsy 50 aussieht! Bei genauerer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass die Gehäuseabmessungen geringfügig geändert sind und die zwei Anschlussbuchsen für die Mittelwellen- und Kurzwellenantenne an der Vorderseite fehlen (das kommt der optischen Erscheinung des Gerätes nur zu Gute). Sie befinden sich im oberen Gehäusedeckel und sind versenkt angeordnet. Der Wellenschalterknopf sitzt ein Stück weiter unten und der Bodendeckel ist mit zwei, statt mit einer Schraube befestigt. Soviel zum Äußeren.



Zerlegt man das Gerät, sieht man gravierende Änderungen. Zunächst ist ein Halter für eine zweite Monozelle vorhanden, danach fallen drei ZF- Filter und fünf Miniaturröhren auf. Der gesamte mechanische Aufbau ist anders gestaltet. Damit stellt sich die Frage: Welches Gerät ist das, ist es eine modifizierte Version des „**Gipsy 50**“ oder bereits ein „**Gipsy 51**“ im Erbkönigsgewand? Der einzige, aussagekräftige Datumsstempel im Inneren ist auf dem Drehko, vom Februar 1951. Andere Bauteile weisen älteren Aufdruck auf, zum Beispiel die Kondensatoren (zwischen 1946 und 1948). Zu erwähnen wäre noch, dass statt des Drehkos mit eingebautem Feintrieb ein solcher ohne solchen Verwendung findet. Dafür ist zwischen Drehko und Abstimmachse ein selbstständiger Kugelfeintrieb eingesetzt. Zieht man einen Vergleich mit dem Modell „**Gipsy 51**“, kann man folgendes feststellen: Dieses als „Übergangstyp“ zu bezeichnende Portableradio weist fast alle Merkmale des Nachfolgers auf, mit Ausnahme der Kunststoffdeckel und der zusätzlich eingebauten Erdanschlussbuchse.



Seltsam mutet die Lösung an, statt einer Hochfrequenzvorstufe die zusätzlich verwendete Pentode in einer weiteren ZF- Stufe einzusetzen. Doch der Hersteller wird schon seine guten Gründe dafür gehabt haben. All diese Modifikationen konnten ohne wesentliche Volumsvergrößerung nur durch den Einsatz der neuen, rechteckigen Philips- Miniaturfilter durchgeführt werden, was aber den Preis für das Radio drastisch in die Höhe trieb. Eine billigere Variante des Gipsy 51, nur mit dem Mittelwellenbereich gab es davon auch (Preis: 960.-), leider habe ich dazu keine näheren Informationen!



Einige Worte zum Thema „Übergangstypen“:

In den späten 20er und frühen 30er- Jahren gab es oftmals bei Rundfunkgeräten solche Erscheinungen, bedingt durch Materialengpässe oder den technischen Fortschritt. Auch war die Fertigung oftmals noch nicht so professionell, speziell bei kleineren Herstellern. Dokumentationen für solche Geräte gibt es fast nie! Eine ähnliche Situation finden wir knapp nach dem Krieg, als die Industrie mit vorhandenem Material äußerst sparsam umgehen musste, der Kaufmann aber in jeder neuen Saison ein neues Gerät präsentieren wollte. Oftmals bekam ein altes, bewährtes Chassis einfach ein neues Gewand. Doch hier, bei den Gipsy- Modellen, liegt der Fall etwas anders: Wir sehen (oder richtig gesagt: Wir sehen es nicht), dass im „alten“ Gewand ein Radio steckt, das sich grundlegend von seinem Vorgänger unterscheidet. In diesem Fall war der Designer spät dran, denn erst mit dem geänderten Aussehen konnte das Publikum wirklich an eine grundlegende Veränderung des Gerätes glauben.

Damit ist die Vorstellung der ersten Gipsy- Geräte beendet.

UK – Marine – Tornistergerät

Lo 1 UK 35

Ein Beitrag von Werner Thote

Frequenzbereich:	41,55 – 45,75 MHz = 7,22 – 6,57 m
Betriebsarten:	A1 – A3, Empfang
Hersteller:	C. Lorenz, Berlin
Fertigungskennzeichen:	dmr
Entwicklungsjahr:	1934 ¹
Baujahr:	1939-1943 ²
Frontfarbe:	marinegrau oder sandfarben
Verwendung:	Bordgerät im Schwingrahmen, Landungstruppen im Tornister
Zubehör:	Mikrofon-Telefon-Garnitur, Taste, Fuß und 5 Antennenstäbe, Bordantenne und Gegengewicht, Aufhängerahmen für das Gerät.
Kraftquellen:	2 Volt-Bleisammler 2 B 38 zwei 90 Volt-Anodenbatterien. oder: ein Umformer (vgl. Umformer zu Lo 1 UK 35) oder: ein Zerhacker-Gerät (vgl. Zerhacker Lo 39) oder: ein Netzgerät (vgl. Netzgerät zu Lo 1 UK 35)



¹ Angabe lt. WM-Katalog (Ebeling, Hütter, Richter)

² Geräte dieser Jahre sind existent

Lo 1 UK 35

SE 42 444 Pc

Sender**Bestückung:**

RV 2 P800, RV 2 P800, RL 2 T2

Prinzip:

Dreistufiger Sender mit Steuerstufe, Frequenzverdoppler- und Leistungsstufe 0,7 W. Die Röhre in der HF-Stufe des Empfängers wird bei den Betriebsarten Telefonie bzw. Telegraphie tönend als Modulations- bzw. Tonkreisröhre mitbenutzt.

Empfänger:**Bestückung:**

6x RV 2 P800

Prinzip:

6 Röhren-Überlagerungs-Empfänger: die Zwischenröhre des Senders wird als NF-Verstärkerröhre mitbenutzt. Zf: 7,5 MHz.

Abmessungen:

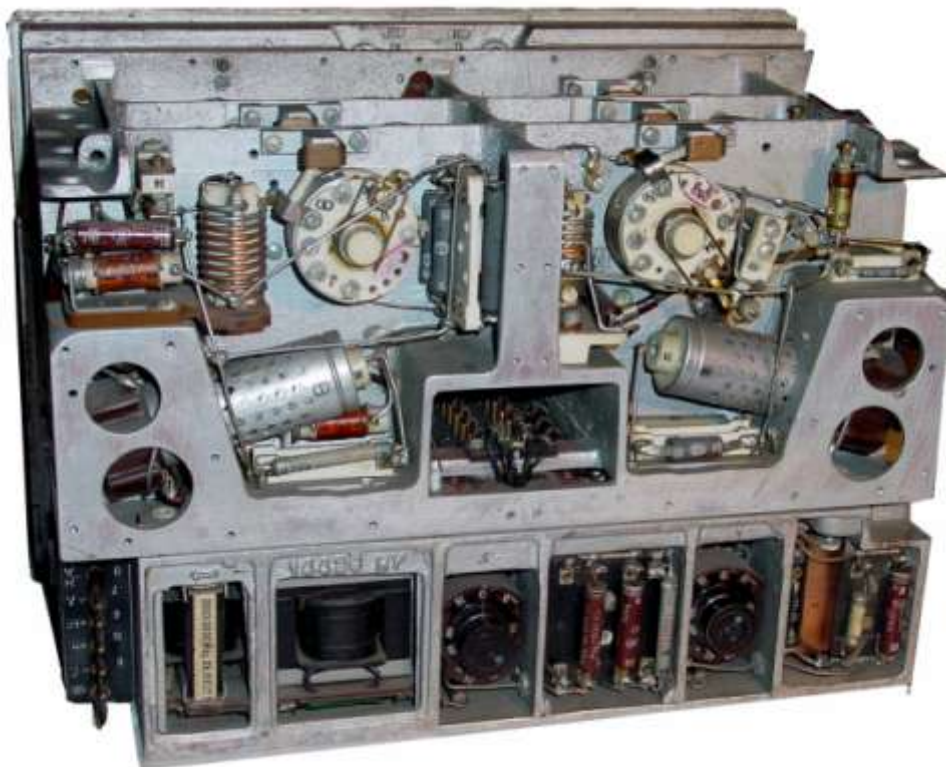
480x468x245mm (Tornister)

Gewicht:

37 kg

Handbuch:

Werkschrift-Nr. 75/542, November 1942



Lo 1 UK 35

Bemerkungen von Werner Thote:

Vom Lo1UK35 habe ich in meiner Bestandsrecherche "Tornisterfunkgeräte" bisher sechs Geräte erfaßt. Aus den Gerätenummern sind die Baujahre 1940 bis 1943 zu ersehen. Die Marinebezeichnung Lo1UK35 und der technische Stand des Gerätes sprechen aber dafür, daß es die ersten Geräte schon 1936/37 gegeben haben muß. Vier der erfaßten Geräte sind aus 1943. Für dieses Jahr geben die Nummern ein auswertbares Bild. Daraus schließe ich auf etwa 1000 Geräte in 1943. 1940 und 1941 ist jeweils nur ein Gerät erfaßt, da sind Aussagen leider nicht möglich. Ich vermute, daß hier unbekannte hohe Startnummern verwendet worden sind

Es scheint typisch zu sein, daß die Geräte mit der Lorenz-Bezeichnung SE42444 Pc, einige auch mit der Marine-Nachrichtengeräte-Nummer Na 303703 gekennzeichnet sind. Frontplatte und Gehäuse sind marinegrau. Für interessant halte ich einen Hinweis in der Lorenz-Beschreibung Lo1UK35 (4.Ausgabe):

"Bisherige Sandgußausführung: SE 42444/b
neue Spritzgußausführung: SE 42444/c"

Zum Einsatz finde ich nicht allzuviel in meinen Unterlagen. In der M.Dv.Nr.560 "Der technische Funkdienst - Leitfaden für den Unterricht an den Marinenschulen" Ausgabe 1941 steht:

"Für die Verbandstelefonie steht eine UK-Station zur Verfügung" .

Von "Verbandstelefonie" ist bei Schlachtschiffen, Panzerschiffen, Kreuzern, Zerstörern, T- und M-Booten die Rede. In den Anlagen findet sich in der "Nachrichtenzentrale und UK-Stelle eines schweren Kreuzers" (Blücher, Hipper) im UK-Raum ein "UK-Fritz" (Lo10 UK39) und in der "Gefechtsnachrichtenzentrale und UK-Stelle eines schweren Kreuzers" ein "UK-Gerät" in einem großen Kasten im Hochformat, doppelt so groß wie das Lo1UK35 (vermutlich das 3-W-UK-Sprechgerät S 445 S2/36) und daneben ein "Rahmen für UK-Tornistergerät", also Lo1UK35. Im "Funkraum eines schweren Kreuzers" gibt es kein UK-Gerät. Leider werden im folgenden nur die Funkräume der anderen Schiffseinheiten beschrieben. Alle ohne UK. Ich nehme an, daß bei denen das UK-Gerät (Marine Fritz oder Lo1UK35) auf der Brücke bzw. in der Gefechtszentrale stand.

In der Marineliteratur ist bei den Gefechtsberichten oft von "UK" die Rede:

"Kurz nach Mitternacht erfahren die anderen Schiffe durch den UK-Sprechfunk von den Absichten des Admirals"³

³ Cajus Bekker, Verdammte See

Netzgerät zum Lo 1 UK 35

Na 211181/82

Hersteller: C. Lorenz, Berlin

Baujahr: 1935

Farbe: marinegrau

Bestückung: STV 280/40, EW 60-180 V, 0,08A

Kraftquelle: 220 V ~



Umformer zum Lo 1 UK 35

Sk 771 894

Hersteller: C. Lorenz, Berlin

Baujahr: 1942

Farbe: marinegrau

Bestückung: STV 280/40, EW 50-150 V, 0,5A

Prinzip: Rotierender Umformer

Kraftquelle: Gleichspannungs-Schiffnetz von 24, 65, 110 oder 220 V



Zerhacker Lo 39 zum UK-Marine-Tornistergerät

Hersteller: C. Lorenz, Berlin

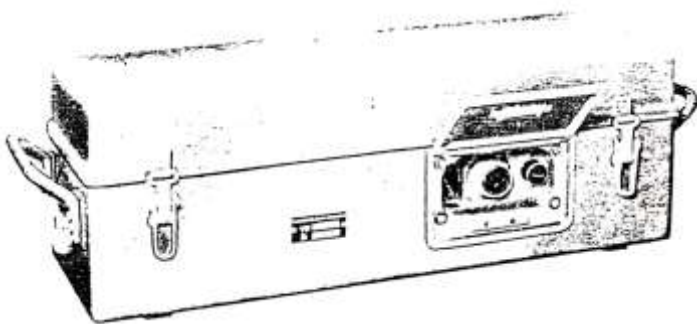
Baujahr: 1941

Farbe: marinegrau

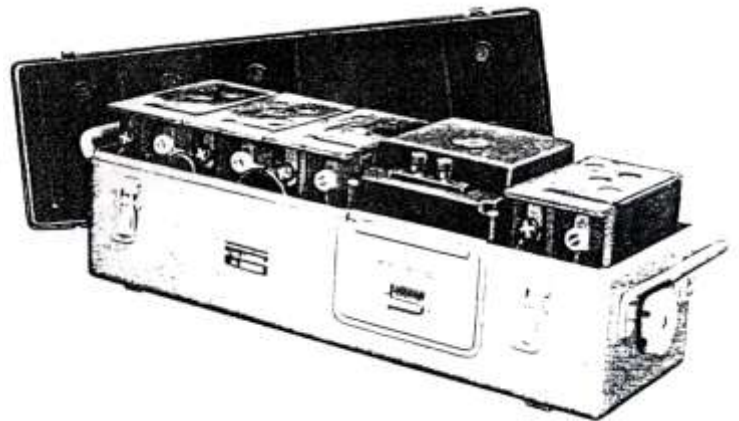
Zubehör: 2 Zerhacker-Elemente ZV 06.03.02

Prinzip: magnetischer Hammer

Kraftquelle: 3 Bleisammler 2 B 38 in Serie.



Vorderansicht des Zerjackers



Zerhacker, Deckel abgenommen



Zerhacker-Einsatz mit 2 gesteckten Elementen

Anzeigen

Suche: Röhren VF14 (auch verbrauchte oder taube), EF12K, Nuvistor 13CW4, und noch immer für meine Sammlung seltene Mikrophone aller Art! Insbesondere Kondensatormikrophone in Röhrentechnik und dazu passendes Zubehör (wie Stative etc).

Kaufe: Detektorgeräte und Aufsteckdetektoren. Zahle für gesuchte Typen, z.B. Kapsch-Pult oder Hekaphon mit Drehkondensatorabstimmung, je nach Zustand zwischen € 300 - € 500.-.

Radiopraktiker (Funk und Film) abzugeben:
1967 – 1973 pro Jhg. € 12,-
Versand per NN oder Abholung im Museum.

Suche: 2 Volt bzw. 4 Volt Blei-Accu.
Rückwand für Philips BA374.

Suche: Schaltplan für Philips Verstärker AG190.

Gebe ab: Hallicrafters Mod. SX28 (USA)

Repariere: für Uraltradios: Übertrager, Drosseln, Netztrafos etc.

Suche:

Röhren: STV Stabilovolt H85 – 255 / 60 b 32 (3 Stifte), GR150A, AZ12, C443, E445, E447, B409, B405, B406, RGN504 (1801).

Radios: Kapsch Mucki, Berliner Mirabell (1929), Berliner 4000, Berliner 5000, „Roter Stern“ ZVEZDA – russisches Radio.

Abzugeben:

- Radione Hochkantgerät 1936 AG2
- Oberteil v. kl. Kapsch Trichterlautsprecher
- Radione R 12 guter Zustand, unrest.
- Kapsch Mucki , brauner Bezug im Originalkarton, umgebaut auf 220V
- Grosses Original Plakat von 1940 - Horny Souverän 80 x120cm in Farbe
- Minerva Service Mappe 1939 mit Fehlersuchtabellen und Schaltbildern
- Minerva Service Mappe mit Schaltbildern von 1932-1940
- Barkhausen Band 3 Rückkopplung, vierte Auflage 1944
- Schule des Radiopraktikers v. Ing. Norbert Leschetizky 1947
- Werbung v. Blaupunkt 3Rö. OE v. 1929,
- Prospekt Horny Musikmeister;
- Werbung v. Minerva Serie 1951 (506,517 usw);
- Datenblatt Radione 3 Röhren Lichtnetzempfänger 1929

Tausche:

- Zerdik Selectric Record v. 1936
- Berliner 5WS v.1935

Suche Geräte von österr. Firmen zu kaufen/tauschen - insbesondere:

- Krischker & Nehoda (Boss),
- Panradio
- Berliner

Suche weiters

- Chassis zu Boss (Krischker&Nehoda) 4 S dyn mit Bogenskala
- Eumig Flachspule (Karton)

Suche: folgende Hochbau-Radios zum Restaurieren.: Kapsch Dirigent und Triumph, Röhrensockel H.F, Blechdeckel für Neutrovox A2,
Tausche: Ingelen Kofferradioteile.
Liste per E-Mail anfordern.

Suche: Schaltplan bzw. Serviceunterlagen für TELEFUNKEN AUSTRIA Messenger Type 0474.

Suche:

Oszillatorspule für Radio SuperLa, BJ 1940;
Schaltpläne für:
KAPSCH Pionier Gleichstrom BJ 1931/32,
KAPSCH Superior,
MINERVA Minor 48;
Augeinfassung für:
MINERVA Mignon,
INGELEN Fidelio;
Gehäuse für:
KAPSCH Superior,
KAPSCH Tosca,
Minerva Minor 48
Tonabnehmer für Tefifon groß, TC12.

Verkaufe:

Ingelen Fidelio Luxus Super		€ 50,-
Ingelen 540 GW	Zustand 1	€ 90,-
Ingelen Columbus 35		€ 180,-
Ingelen VE301 dyn W	funktioniert	€ 150,-
Kapsch Accordino	Zustand 1	€ 40,-
Minerva Supreme W	Zustand 1	€ 50,-
Telefunken 738W Großsuper HF-Vorst.		€ 150,-
SABA Mainau deluxe		€ 20,-
SABA Lindau		€ 15,-

Verkaufe:

- Kapsch Akkordino
- Tefag Super Ksa
- Siemens Super 523U
- Radione Junior Register
- Philips BA501A

Suche voll funktionierenden und optisch schönen Minerva Minor.
Selbstabholung (nicht weiter als 20 km von Wien).

Betrifft: Die bösen Erfahrungen eines Schreibers.

Liebe Leser der Portableradioecke!

Kaum ist ein Artikel über ein österreichisches Portableradio fertig gestaltet und an den „Museumsboten“ abgeliefert, kommt mit fast regelmäßiger Wiederkehr der Frust in mir auf. Da habe ich seit Jahren viel recherchiert, Artikel in Fachzeitschriften studiert, Abbildungen und Schaltpläne betrachtet, befreundete Sammler befragt, mich auf mein Gedächtnis verlassen. Kaum lese ich meinen eigenen Artikel im Boten, ist er für mich schon wieder teilweise inhaltlich falsch oder unvollständig! Viel heißt eben nicht genug! Denn als Reaktion darauf kommt von manchen meiner Sammlerkollegen schon der Einwand: „Da steht bei mir dieses oder jenes Radio in einer anderen, nicht angeführten Farbe, in einer anderen Ausführung“, und so weiter! Naja, niemand ist perfekt und: Würde ich alles wissen, bekäme ich ja jedes Jahr den Nobelpreis. Doch solche Hinweise sind für mich keine negative Kritik (die Leser müssen halt mit Ergänzungsartikeln leben), sondern sie dienen wirklich der Aufarbeitung der Geschichte und vervollständigen das Bild der österreichischen Radioproduktion.

In meinen Artikeln versuche ich, möglichst viele offene Fragen zu beantworten, doch oftmals löst das eine Lawine neuer, kaum zu klärenden Fragen aus. Aber das scheint das Los aller Historiker zu sein. Und deshalb werde ich mir jetzt ein Glas guten Whiskey eingießen und einfach so weitermachen wie bisher, in der Hoffnung, dass es Euch trotzdem gefällt!

Fritz Czapek

Im Übrigen bin ich die Beantwortung der Scherzfrage aus dem Faschingsboten (MB.116) noch schuldig. Sie werden sich sicher noch an den seltsamen Text erinnern.

“NACH ENTBINDUNG DES SAMMLERS HABEN DIE FILAMENTEN GEBLASEN“

Es handelt sich dabei um einen Satz aus der e-mail eines griechischen Radiosammlers, der mich um Hilfe bei der Reparatur seines Radione R25 gebeten hat. Scheinbar ist bei der Übersetzung vom Griechischen ins Englische und vom Englischen ins Deutsche dieser Text „entstanden“. Sinngemäß meinte der griechische Kollege traurig:

Wirklich schade um die Röhren und für ihn!

„NACH ABLÖTEN DES AKKUS SIND DIE HEIZFÄDEN DURCHGEBRANNT“





„Zwei echte Sliscovic“. Die Tochter des bekannten Chef-Konstrukteurs der Firma Kapsch mit dem zur Wiener Frühjahrsmesse 1950 vorgestellten „Weekend 50“

aus „das elektron“ Heft 5, 1950